

ZEITSPARKASSE

Die Insignien dieses Instituts strahlen, in kräftigen blauen Neonfarben glänzend, in der Hauptgasse unseres Städtchens. Verwunderlich, dass mir dieser Schriftzug bisher nicht aufgefallen ist. Obwohl ich mich täglich auf dem Weg in mein Büro durch die einkaufenden, drängenden, händchenhaltenden Menschenhorden hindurch zu quälen habe. Wirklich verwunderlich. Aber der Mensch ist ein Gewohnheitstier. Einmal aufgenommen, und sei es nur im entlegensten Winkel des Gehirns, nimmt er nur noch Neues wahr. Die Gier nach Neuem überschattet alles. Selbst blauleuchtende Neonschriftzüge. Oder sind die Insignien frisch herausgeputzt, gebohrt und gewienert worden? Habe ich sie deshalb bis heute übersehen? Nun, sei es, wie es sei.

Und dennoch lässt mich der Schriftzug nicht aus seinen leuchtenden Klauen: Zeitsparkasse. Was für ein Einfall der Werbewirtschaft! Zeitsparkasse. Spart man dort auf Zeit? Oder Zeit? Oder was? Werden die Zinsen in Sekunden, Minuten, Stunden oder gar ganzen lebensverlängernden Tagen ausbezahlt? Wenn ich nur wüsste, denke ich jetzt täglich bei meinem Gang zur Arbeit, beim Rückgang nach Hause. Rückgang? Bin ich von dieser neuen Sprachschöpfungsmanie schon angesteckt? Zeitsparkasse. Rückgang. Was sonst noch? Wohin führen solche Wortschöpfungen? Zur Schöpfungsgeschichte? Verwirrt beschliesse ich, die Zeitsparkasse aufzusuchen. Das Rätsel bedarf der Lösung. Nur so kann ich meinen Geist beruhigen. Ich nehme mir vor, am nächsten Samstag die Angelegenheit beim Schopf zu packen. Die quälende Ungewissheit ad acta zu legen. Doch der Vorsonntagstag ist vollgestopft mit Verpflichtungen. Auto waschen. Auf den Markt mich versorgen gehen. Zum Bauern Milch holen. Der Garten ruft bereits die ganze Woche verzweifelt nach mir. Woher die Zeit nur zaubern? Wo die Zeit herholen? Denkend aus Gedanken schaffen? Die Zeitsparkasse überfallend wohl? Ich lache laut vor mich hin ob meiner wirren Hirngemälde.

Am Sonntag hat die Zeitsparkasse geschlossen. Ich mache mich am Montagmorgen früher als sonst auf. Obwohl mir das als Morgenmuffel fürchterlich schwer fällt. Erreiche die Hauptgasse. Kein Licht leuchtet. Kein blauer Schein. Das Werbeschild ist weg. Hat wohl keine Zeit für mich, die Zeitsparkasse. Bin ihrer nicht würdig.